

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen

Barack, Karl August

Tübingen, 1865

III. Kriegs- und Militärwesen

[urn:nbn:de:bsz:31-9136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9136)

III.

Kriegs- und Militärwesen.

860. (L. 64.)

Papierhandschrift vom Ende des XIV. oder Anfange des XV. Jahrh., 125 einzelne Blätter in 2°. In einer Mappe.

Kriegsbuch,

wahrscheinlich des Konrat Kayser von Eichstädt Werk „Bellifortis“ vom Jahre 1395.

125 Blätter mit roh, aber technisch genau behandelten, in Wasserfarben colorirten Abbildungen von Kriegs- und Belagerungsgeräthschaften der mannigfaltigsten Art. Von Blatt 7 an ist jeweils auf der Rückseite der Zeichnung eine Erklärung in lateinischen Versen beigefügt.

Leider umfassen diese Blätter, früher Bestandtheile eines zusammen gebundenen Buches, da ihre alte Paginirung bis Bl. 190 geht, in der jetzigen Zahl von 125 nicht mehr das ganze Werk, und gerade Titel, Vorrede oder Schlussblatt, aus welchen eine nähere Bezeichnung des Werkes und seines Verfassers zu entnehmen wäre, fehlen.

Der Beschreibung jedoch zufolge, welche Mone's Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1838, S. 607 von dem im Besitze des Museums zu Innsbruck befindlichen Kriegsbuch des Konrat Kayser von Eichstädt gibt, unterliegt es kaum einem Zweifel, dass auch die vorliegenden Blätter Theile des Werkes jenes s. Z. berühmten Kriegsingenieurs, welches er dem Pfalzgrafen Ruprecht widmete, sind. Konrat Kayser starb im Jahre 1400.

Sowohl die Zeichnungen als die sie begleitenden lateinischen

Reime, die weder metrisch noch assonirend richtig gemessen und dazu mit schwer entzifferbarer Schrift geschrieben sind, erscheinen vielfach phantastisch und unverständlich.

Die Maschinen haben meist eine technische, an die schon bei Vegetius im 4. Buche vorkommenden Namen erinnernde Bezeichnung, z. B. megara, archimegara, belligera lyra, blida, coclear, sorex, molossus, clancula u. s. w.; bei vielen wird es indess sehr fraglich sein, ob sie je zu practischem Kriegsgebrauch construirt und verwendet wurden.

Viele dieser Abbildungen sind übergegangen in die ältesten deutschen Uebersetzungen des Vegetius von der Ritterschaft, wo als Anhang 63 Blätter mit derben Holzschnitten angereiht sind, unter dem Titel: „Hernach volgen augenscheinliche anzaygung, durch conterfecte Figuren, vonnallen gebewen, Bolwercken, gerüsten, als Katzen, Antreyben, Zyeckthürn, Streytwägen, Schieszzeügen, Wyndtwägen, Fewrpfeylen, Füszeysen, Wasserzeügen, Widern, Steyglaytern, Schöpffzeügen, Vberwerffenden prugken, Sturmzeügen, Kugeln, Schlingen, Valzeügen, Prechzeügen, Grabzeügen, vnd andern, Wie die alten gebraucht, so inn disen vier Büchern Vegetij gedacht wirdt.“

Münchener und Siebenbürger Handschriften gleichen Inhalts, sowie eine Zeichnung auf einzeltem Blatt im Besitze des german. Museums zu Nürnberg sind namhaft gemacht in dessen Anzeiger, 1857, S. 402. Die Hermannstadter und Nürnberger Abbildung der Kriegsmaschine (Anzeiger, 1857, S. 403, Fig. b.) stimmt auf das genaueste mit der in unserer Handschrift auf Blatt 10 gegebenen. Vgl. auch Anzeiger, 1858, S. 262 ff. Aehnliche Handschriften sind in Wien, s. Hoffmann von Fallersleben, Verzeichniss, S. 275, Nr. CCXX, und in Wolfegg, welche nachträglich verglichen werden konnte und vielfach mit der vorliegenden übereinstimmt, jedoch ebenso wenig eine Hinweisung auf den Verfasser enthält; s. auch Primisser, Ambraser-Sammlung, S. 285.

861.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 32 Blätter in 2°. Halblederband.

Architectura militaris Belgica.

Federzeichnungen mit lateinischem Texte.

862.

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 223 Blätter in 4°. Holzdeckelband mit Lederrücken.

Fechtbuch,

bestehend aus einer grossen Anzahl von colorirten Handzeichnungen, die verschiedenen Stellungen und Kunstgriffe darstellend, deren technische Benennungen mitunter handschriftlich beige-fügt sind.

Die Blätter 1—11, 58—59, 70—71, 88—94, 115—117, 132 und 133^a, 145^a, 148^b, 151^a, 179, 182, 189^b, 192—193 und 213 — Schluss sind leer.

Die alte, am Fusse der Zeichnungen angebrachte Numerierung, die mehrmals von vorne anfang, ist bei den meisten Blättern beim Binden der Handschrift abgeschnitten worden. Eine ähnliche Handschrift ist in Aulendorf; vgl. ferner Falkenstein, Beschreib. der k. öffentl. Bibliothek zu Dresden, S. 229; Prämisser, Ambraser-Sammlung, S. 285.

863. (L. 63.)

Papierhandschrift vom Jahre 1612, 321 Seiten in 2°. Broschirt.

Feuer-Buecch Erstes Thail. Ein whaares, Probiertt, vnnnd Practicierttes geschribnes Feuer Buech, wie ein zeughauuss anheimbs, mitt aller Notturfft vnnnd Zuegehöer Solle gehalten werden. Auch vom Sallitter, Schwebel vnnnd Kolem, Pulfer zumachen, Feuer Pfeillen, wiltt vnnnd gezämen Sturmb Federen, vnnnd whöeren, Einleeg, vnd Mordt Feuern, vergiffte, vnnnd vnuergiffte Reuch vnnnd Dämpf Confortatiuen vnnnd Stöerkhungen zuem Pulfer vnnnd Öelen zuen Feuerwerkhen. Herwiderumben ob man von den veindtten mitt solhenn vnnnd der gleichenn vergiff vnnnd vnuergiffte Feuerwerk-

henn, überfallenn vnnnd angefochtenn wurde, wie man Sie Erwhöerenn, vnnnd Dauor bewhaarenn Solle. Alles mitt whar Probiertt, Practiciertter Kunst vnnnd Erfharung, sambt allen hanndtsachenn, wie man sie dann machen vnnnd beraitten Solle, mitt abgerisznen Mustern vnnnd Contrafehng aller Feuuerwerkh, in Zwaye vnnndterschiedliche Buecher gemachet vnnnd auszgethaillet. Zue Sonnderem Nutze vnnnd wolfartt dem Christlichem Reich, Potentaten, Stenndt vnnnd Stätten, Sonderlich aber denen, so Lanndt vnnnd Leutt zue beschutzenn, vnnnd nicht verderben begeren mitt ganntzem vleisz gemachet vnnnd zuesamen getragenn Durch **Christophenn Tegernseerr** burger zue Münichenn. 1612

Der zweite Theil fehlt. Die Zeichnungen sind mit der Feder ausgeführt und tuschirt. Eine ähnliche Handschrift bei Falkenstein, Beschreib. der k. öffentl. Bibliothek zu Dresden, S. 229, oben.

864.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 139 Seiten in gr. 2°. Schweinslederband.

Ueber Einrichtung des Lagers und Beschreibung solcher nach Beispielen aus dem Holländischen Kriegsleben unter König Philipp III., nebst Angaben über das Holländische Militärwesen überhaupt.

S. 1: Von den Fürnembsten Kriegs Officierern Weliche im Lager gebraucht werdten, vnnnd Beuellich Haben vber Soldaten zue Commandiern.

Mit verschiedenen Abbildungen von Lagern, Waffen etc.

585

865.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 16 Blätter in gr. 2°. Schweinslederband.

Artilleriebuch.

Federzeichnungen von Kanonen und deren Theilen mit handschriftlich beigefügten Benennungen, in italienischer Sprache.

866.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 42 Blätter in 2°. Lederband mit Goldverzierung und Goldschnitt.

Artilleriebuch.

Zum Theil colorirte Federzeichnungen, verschiedene Geschütze und Werkzeuge vorstellend, mit handschriftlicher Bezeichnung, nebst mehreren Berechnungstabellen.

867. (L. 86.)

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 160 Seiten in 2°. Halblederband.

INSTRUCTION Für die Büchsen-Meister.

Anfang:

Wann ein Büchsen-Meister sowohl im Feld als in Vestungen zu Einem Stuck Comandirt wird, soll Er das Stuck wohl visitiren, etc.

S. 146 — Schluss: Alphabetisches Register.

Wahrscheinlich Abschrift eines älteren Schweizerischen Werkes.

868.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 84 Blätter in gr. 4°. Lederband mit Goldverzierung.

**De La Fortification Reguliere et Irreguliere Faict
Par Le S^r de la Broue**

Federzeichnungen mit Text in französischer Sprache.

869.

Papierhandschrift aus dem Anfange des XVIII. Jahrh., 51
Blätter in qu. 2^o. Lederband.

**Bataillen Unterschiedener Hohen Potentaten und
Republiquen, von Jahr 1620. bisz 1694.**

Bl. 2^a: Verzeichnüs Der Bataillen so in diesem Buche
enthalten. Im Ganzen 84.

Enthält die jedesmalige Schlachtordnung, in farbigen Vier-
ecken, mit beigeschriebenen Bezeichnungen.

870. (L. 56.)

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 339 Seiten in 8^o. Leder-
band in Futteral.

**Regulement für die Sämmentliche Kayserliche
Königliche Infanterie.**

Wien. Gedruckt bey Johann Thomas Edlen von
Tratteren. K: K: Hoff-Buchdrucker und Behandler
A^o 1769. Geschriben Bey Jungbuntzlau in Böhmen
1779.

871.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 100 Blätter in 2^o.
Halblederband.

Observationes. Welche bey denen Kayl: Regimentern
nach den üblichen Fuesz der Hof Kriegs Räthl:

Verordnungen, und General Commissariatl: Dispositionen sollen beobachtet werden.

Anfang: Von der Werbung

872. (L. 58.)

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 14 Blätter in 8°. Pappband.

Abgeänderte Avertissements und Commando Wörter der Vier Abtheilungen des Infanterie Exercitii von Herrn FeldmarchallLieutenant und Divisions-Commandanten **v. Clerfayt.** pro Julio (1)784.

873.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 35 Blätter in 2°. Broschirt.

Mémoire raisonné Sur les Parties les plus Essentielles de la Tactique. Rédigé et présenté à Monseigneur Le Marquis de Monteynard Ministre et Secretaire d'Etat au Département de La Guerre Par Le **Baron de Pirch** Capitaine de Dragons a la Suite de la Legion Corse.

874.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 96 Blätter in 4°. Broschirt.

Dienst Verhaltungen (Militärische) von Heinrich Lassberg.

In Fragen und Antworten.

875.

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 12 Blätter in 2°. Broschirt.

Von der Positur und Tressirung eines Mannes.

876. (L. 57.)

Papierhandschrift vom Jahre 1806, 12 Blätter in 8°. Broschirt.

Mayer, Oberst, Terrain Kenntniz für Herrn Officiers.

Am Ende: Wien am 6. xbre 1806. Mayer Oberst.

877.

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 49 Blätter in 4°. Pappband.

Livre d'ordre du 19ème Régiment de Chasseurs à Cheval. 1808—1809. Vom 4. Dez. 1808 — 16. April 1809.

Geschenk des Grafen Karl von Enzenberg.

878.

Pergamenthandschrift vom Jahre 1837, 7 Blätter in qu. 2°. Grüner Lederband mit Goldtitel und Goldschnitt.

BLOCK-SYSTEM DER GROSSHERZOGLICH-BADISCHEN FELD-ARTILLERIE. 1837.

Den Beischriften zu Folge im März 1837 von „Kiefer Gm.“ (Geometer) sauber in Farben ausgeführte Zeichnungen von drei Feldgeschützen, einem Munitionswagen, einer Feldschmiede und einem Batteriewagen.